

PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Borsdorf-Zweinfurth Panitzsch Gerichshain-Althen

ALTHEN BORSDORF PANITZSCH
ZWEINFURTH GERICHSHAIN



Liebe Leserinnen und Leser,



man merkt diesem langen Satz an, wie froh hier einer ist, wieder reden zu können. Zacharias, der Vater Johannes des Täufers, ein Diener Gottes im Tempel,

war verstummt, als ihm im hohen Alter noch ein Sohn angekündigt wurde. Als er wieder sprechen kann, schäumt es in ihm über vor Lob und Dank. Und das muss raus. In schlichten Worten sagt uns sein Lobgesang: Gott erhellt das Dunkle, damit wir Frieden finden.

Es ist ein adventliches Wort, d.h. es ist ein Wort der Vorfreude auf das, was noch aussteht. Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir kaum noch warten können. Sicher müssen wir hin und wieder warten, bis wir an der Reihe sind, aber wir betrach-

ten das als verlorene Zeit. Dabei ist eine zwangsweise Ruhepause oft sehr heilsam. Ich kann mal in Ruhe etwas nachlesen oder laut lesen – dazu nutze ich die gewonnene Zeit. Es lohnt sich, den ganzen Text des Lobgesanges (Lukas 1,68-79) laut zu lesen.

Gesprochene Worte klingen anders in uns als nur gedachte Worte. Das wird auch Zacharias empfunden haben, als seine Stummheit und die Zeit des Wartens beendet sind. Endlich kann ich sagen, was ich denke. Endlich kann ich so loben, wie ich loben muss. Er zwingt sich nicht, er muss einfach loben. Und zwar in einer Weise, wie wir es kaum noch für nötig halten. Überschwängliches Lob, nur das ist eine angemessene Rede von Gott: Du, Gott, erhellst das Dunkle, damit wir Frieden finden. Und was gibt es Schöneres als Frieden.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2017

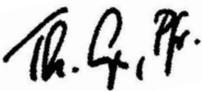
Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es
erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

LUKAS 1,78-79

Fünf Kirchen – drei Gemeinden – ein Weg

Dann tun wir es doch einfach: loben. Üben wir in den Wochen des Advents immer wieder mal das Loben. Betonen wir nicht nur unsere Freude, sondern loben den, der uns alle Freude schenkt: Gott, den Herrn der Geschichte, den Vater des Kindes in der Krippe. Es könnte ja sein, dass wir dann Frieden finden, mehr Frieden mit uns. Und dass manche Unzufriedenheit der letzten Wochen schmilzt oder gleich ganz verschwindet. Dann gäbe es noch einen Grund mehr zum Loben. Zum Frieden erst recht.

Eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Jahreswechsel und ein gnadenreiches neues Jahr 2018 wünscht Ihnen – auch im Namen der Kirchenvorstände und MitarbeiterInnen – Ihr Th. Enge, Pfr.



Liebe Leserinnen und Leser,
„1 Jahr Parthenkreuz“

Nun hat sich der erste Jahreskreis unseres neuen gemeinsamen Gemeindebriefes geschlossen. Sie halten die erste Ausgabe des zweiten Jahrgangs in Ihren Händen. Vor einem Jahr konnte ich bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Borsdorf unserem Bürgermeister das erste Exemplar unseres neuen Gemeindebriefes der drei Kirchgemeinden überreichen. Das Blatt war nicht perfekt. Im Redaktionskreis haben wir es als Start der gemeinsamen Arbeit verstanden. Im Laufe des zurückliegenden Jahres ist immer wieder am Erscheinungsbild gearbeitet worden. Viele Hinweise von unseren Lesern sind aufgenommen worden und wir denken, dass wir auf einem guten Wege sind. Die Nachfrage vor dem Erscheinen jeder neuen Ausgabe ist da ein Ansporn.

Eine spannende Aufgabe war in manchen Gemeinden die Frage nach der Verteilung. Dank der Mithilfe vieler Freiwilliger konnte auch diese Frage ohne große Probleme gelöst werden. Mittlerweile ist immer wieder darauf hinzuweisen, dass es eine entsprechende Internetseite unter dem gleichen Titel „Parthenkreuz“ gibt, auf der die wichtigsten Informationen nachgelesen werden können und die

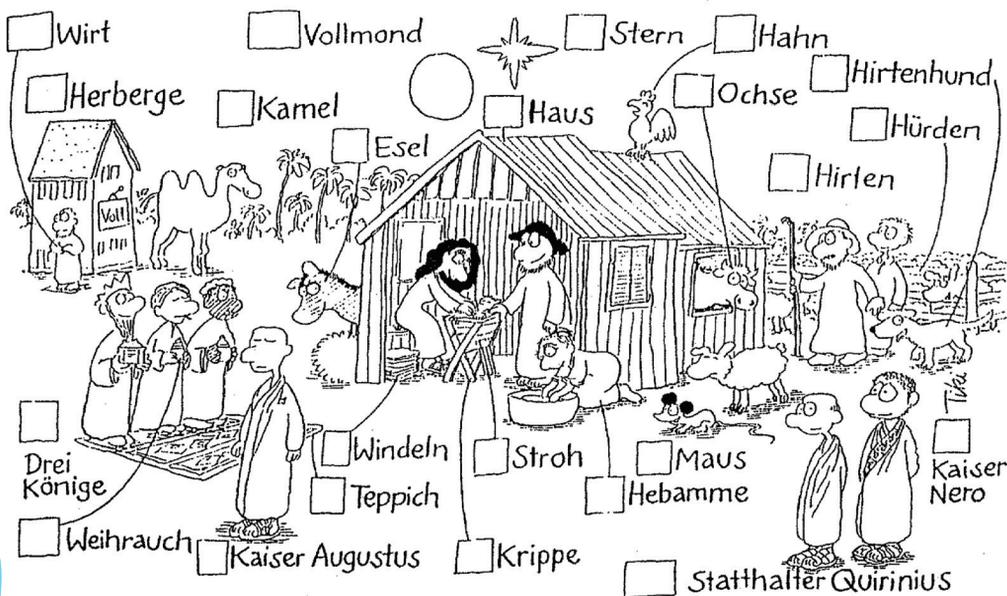
Printausgabe des „Parthenkreuz“ heruntergeladen werden kann.

„500 Jahre Reformation“

Auch hier sei mir ein kleiner Rückblick auf die Veranstaltungen in unseren Kirchgemeinden erlaubt. Ein Anliegen der Reformatoren war das „Priestertum aller Gläubigen“, d.h. auf Neudeutsch, die Gemeinde feiert gemeinsam den Gottesdienst. Sowohl in unserem Gottesdienst auf dem Wege durch die Kirchen in Gerichshain (Begrüßung), Zweenfurth (Predigt), Althen (Abendmahl) und Borsdorf (Sendung und Segen) als auch beim „Gebetsmarathon“ in Gerichshain vom Sonnenaufgang bis

zum Sonnenuntergang haben sich viele Gemeindemitglieder mit eingebracht und den Gottesdienst und die thematischen Einheiten mitgestaltet. Als ein gutes Zeichen des Ökumenischen Miteinanders wurde auch eine Gebetszeit von unserem röm.-katholischen Pfarrer Franz Scharfenberg aus Engelsdorf übernommen. Das alles war aus meiner Sicht eine würdige und angemessene Feier dieses Jubiläums. Ich möchte auf diesem Wege noch einmal allen danken, die dazu bereit waren und Zeit, Kraft, Phantasie und ihre Liebe zur Gemeinde gezeigt und aufgebracht haben.
Ihr Th. Enge, Pfr.

Wer kommt im Neuen Testament vor?



Sie sind eingeladen!

Lichtel vesper

1. Advent, 3. Dezember, 16:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Advents- und Weihnachtliedersingen mit dem Oratorienchor Leipzig

Leitung: Heiko Reintzsch

20. Panitzscher Nikolausmarkt

2. Adventswochenende, 9./10. Dezember

Eröffnung durch den Bürgermeister und Ortspfarrer i.R.

Mit musikalischem Rahmenprogramm - Markttreiben und Märchenwald

Adventskonzert

9. Dezember, 16:00 Uhr, im Pfarrhaus

Kirchenchor Gerichshain

Festliche Bläsermusik

2. Advent, 10. Dezember, 16:00 Uhr, Kirche Zweenfurth

mit dem Brandiser Bläserquintett

Weihnachtskonzert des Freien Gymnasiums Borsdorf

14. Dezember, 18:30 Uhr, Kirche Borsdorf

Unter dem Motto „Ein Leuchten in der Nacht“ wird die Borsdorfer Kirche zum Klingen gebracht. Das Konzert wird durch Schüler, Lehrer und Eltern gestaltet und für eine kleine Stärkung vor und nach dem Konzert ist gesorgt.

Der Schulchor des FGB wird bekannte und internationale Weihnachts- und Adventslieder interpretieren, außerdem gibt es Instrumentalbeiträge talentierter Schüler. Das eine oder andere Lied lädt sicher zum Mitsingen ein.

Der Eintritt ist frei, es darf bei Gefallen gern gespendet werden.

Heinrich von Herzogenberg

3. Advent, 17. Dezember, 15:00 Uhr, Kirche Panitzsch

Oratorium: „Die Geburt Christi“

Oratorienchor Leipzig

Leitung: Heiko Reintzsch

Festliche Weihnachtsmusik

3. Advent, 17. Dezember, 16:30 Uhr, Kirche Borsdorf
Kirchenchor, Leitung Kantor Wolfgang Roemer

Konzert

Samstag, 23. Dezember, 18:30 Uhr, Kirche Zweenfurth
Musikalische Besinnung am Vorabend zur Heiligen Nacht
Leitung: Henriejette Uhlmann

Joh. Seb. Bach - Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3

2. Christtag, 26. Dezember, 11:00 Uhr, Kirche Panitzsch
Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Concerto Vocale - Sächsisches Barockorchester Leipzig
Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz
(Kartenvorverkauf? Im Pfarramt fragen!)

Konzert für Violine und Orgel zum Jahresausklang

Silvester, Sonntag, 31. Dezember, 20:30 Uhr, Kirche Panitzsch
Programm mit bekannten Werken von Fritz Kreisler sowie romantische
Orgelwerke

Neujahrskonzert

Sonntag, 1. Januar Neujahr 15:00 Uhr, Kirche Panitzsch
Festliches Neujahrskonzert für Trompete und Orgel
Jürgen Hartmann, Trompete, Leipzig
Christoph Mehner, Orgel, Ulm

Nachweihnachtliches A-cappella-Konzert

Sonntag, 7. Januar, 15:00 Uhr, Kirche Panitzsch
Ensemble Fimmadur

Sonderkonzert

Sonnabend, 20. Januar, 15:30 Uhr, Kirche Panitzsch
Gotthold Schwarz, Bass-Bariton - Hauke Ramm, Stadel/Orgel

Ein Blick hinter die Kulissen Weihnachten ohne Krippenspiel – in Althen undenkbar

Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren, steht doch Weihnachten quasi vor der Tür. Schon seit Mitte August suche ich in meinem Fundus und im weltweiten Web nach einem geeigneten Spiel. Es soll: 1. nicht zu lang, 2. nicht zu kurz, 3. für mindestens 15 Mitwirkende, 4. mit den klassischen Rollen (inklusive Engel und möglichst auch mit Herodes)... sein und 5. leicht verständliche, vielleicht sogar originelle Texte haben. Und 6. soll es irgendwie doch nicht jedes Jahr dasselbe sein.

Sie werden es nicht glauben: Ich habe tatsächlich wieder was gefunden!

In den Herbstferien, am liebsten schon etwas vorher, gehe ich in Gedanken durch unser Dorf und lade die Kinder und Jugendlichen ein. Das ist nicht schwer. Bei vielen Familien haben schon die Eltern seinerzeit beim Krippenspiel die Geduld von Pfarrer Schille getestet und die Geschwister sind mit den Rollen gewachsen. Ich freue mich natürlich sehr, wenn auch Einladungen an „Neue“ angenommen werden. Und Sie werden genau wie ich staunen, wie groß die Spieler vom vorigen Jahr geworden sind!

Das erste Treffen findet traditionell in der Woche nach den Herbstferien statt. Dieses Jahr war das sowieso

sehr frühzeitig. Außerdem hatte aber auch wettermäßig nochmal so richtig der Spätsommer zugeschlagen. Eine komische Sache, bei 20 °C Weihnachten zu planen. Wir lernen dabei: Weihnachten hat nicht wirklich etwas mit Winter zu tun. Auch in Afrika feiert man Weihnachten.

Die Rollen werden verteilt. Das ist wie das Entwirren eines riesigen kunterbunten Wolle-Fitzes. Ein Gewusel mit lautstarken Wunschkäußerungen, Verbrüderungen, Protesten, Schmolzen und manchmal sogar mit einem Tränchen. Dass am Ende doch alle zufrieden und glücklich mit ihrer Rolle in der Weihnachtsgeschichte sind, ist dem Überblick, den Ideen und den Überredungskünsten der mitanwesenden Elternteile zu verdanken.

Ab der nächsten Woche geht es dann ans Üben. Zuerst werden die Rollen mühsam abgelesen und so manches rätselhafte Wort geklärt. Da war zum Beispiel Quirinius Statthalter von Syrien! Das muss einem erstmal fehlerfrei über die Lippen kommen! Sehr witzig sind mitunter die Stilblüten, die unsere Kleinsten – die Engel – erschaffen:

Was wissen die schon, was „...in der Höhe“ bedeutet! So betete einst ein Engel voller Andacht: „Ehre sei Gott in der Höhle!“ Naja, in der Höhle

(Foto: Uta Hilbert)



auch! Frau Förster-Blume hat damals voller Geduld den Kleinen die Bedeutung dieser Bibelworte erklärt. Ebenso nachdem eine Stimme aus dem Engelchor den Text so abgerundet hat: „Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen sein Wohlgefallen... lassen!“ Denn: wer kennt heute noch das Wort „Wohlgefallen“? „Gefallen lassen“ dagegen muss sich ein Fünfjähriger schon einiges.

So geht es Woche für Woche. Die Texte sitzen immer besser, nun heißt es: Mut zur Lautstärke! zum Publikum!, und bitte nicht so runterleiern!, mehr Betonung! und nicht dauernd so viel kichern!

Puh, na das kann ja was werden!
Weihnachten rückt immer näher und erst recht unsere Uraufführung im Seniorenheim in der Woche vor Heiligabend. Nun ist die Aufregung bei allen Beteiligten auf dem Höchststand. Tausend Kleinigkeiten müssen noch geklärt werden und hoffentlich ist niemand krank geworden und hoffentlich ist nichts vergessen worden. Jetzt hilft nur noch ein gemeinsames

Gebet. Wir haben so gut es geht alles vorbereitet und geübt, nun bitten wir Gott um Beistand und darum, dass er seinen Segen auf unser Spiel legt und uns damit hilft, das Wunder der Weihnacht unter die Leute zu bringen.

Was meinen Sie? Das gelingt doch tatsächlich jedes Jahr wieder!

Und weil es ein so tolles Gefühl ist, an einer großartigen Sache mitgewirkt zu haben, und weil es doch wieder mal so richtig Spaß gemacht hat, freuen wir uns alle auf das Krippenspiel im nächsten Jahr!

Übrigens, nichts würde klappen... ohne dass die Kinder zur Kirche gebracht und geholt werden, ohne dass jemand mit ihnen die Texte übt, ohne viele Ratschläge, ohne Ersatz, wenn ich mal nicht kann, ohne Heizung in der Kirche, ohne Musik im Seniorenheim, ohne die Ideen bei der Kostümsuche, ohne Beleuchtung am Heiligen Abend, ohne dass jemand auf die Kinder aufpasst und die Einsätze koordiniert... DANKE EUCH!

Uta Hilbert

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche zum Hohelied aus dem Alten Testament!

Es geht um die Liebe.

Eine besondere Bibelwoche erwartet Sie mit Texten aus dem Hohelied. Ein Buch, das sonst nicht im Fokus gottesdienstlicher Lesungen, von Bibelabenden oder als biblischer Text in Gruppen, Kreisen, Mitarbeiterteams oder Hauskreisen steht.

Es wird persönlich, sehr persönlich sogar – eine wunderbare Chance, so mit Gott, mit sich selbst und mit anderen ins Gespräch zu kommen über ein Thema, das einerseits uns alle betrifft, über das wir aber dann doch nicht so gerne reden, wenn es uns angeht. Und schon gar nicht in der Kirche. Im Hohelied begegnen sich die zwei Welten der Liebe: die menschliche und die göttliche. In dieser Begegnung göttlicher Liebe mit den menschlichen Erfahrungen von Liebe weitet sich unser Bild von Liebe. Diese Liebe Gottes, die in den Menschen wirkt, beschreibt Paulus im Hohelied der Liebe und schließt: „Die Liebe ist das Größte“.

Diese Bibelwoche wagt es, sich den Texten des Hoheliedes und 1. Korinther 13 mit ihren besonderen Herausforderungen zu nähern. Lassen Sie sich überraschen!

Die Termine, Themen, Zeiten, Orte und Referenten erfahren Sie aus der Übersicht zur Bibelwoche.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zeit!

MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

*Der siebte Tag ist
ein **Ruhetag**, dem Herrn,
deinem Gott, geweiht. An ihm
darfst du **keine Arbeit
tun**: du und dein Sohn und
deine Tochter und dein Sklave
und deine Sklavin und dein
Rind und dein Esel und dein
ganzes Vieh und dein Fremder
in deinen Toren.*

DEUTERONOMIUM 5,14

	BORSDDORF	DIAKONISSENHAUS	ZWEENFURTH
03. Dez 1. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst  	6:30 Uhr Adventsmette 10:00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. i.R. Jacob)	
10. Dez 2. Advent		9:30 Uhr Predigtgottesdienst zum Besuchersonntag 14:00 Uhr Weihnachtsspiel der Bewohner/innen	10:00 Uhr Gottesdienst 
17. Dez 3. Advent	16:30 Uhr Weihnachtsmusik mit dem Kirchenchor Borsdorf	10:00 Uhr Gottesdienst 	
24. Dez Heiliger Abend	17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel	16:00 Uhr Predigtgottesdienst zum Heiligen Abend	15:45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
25. Dez Erster Weih- nachtstag	10:00 Uhr Festgottesdienst 	10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Mis- sionsdirektor Pfr. Kreusel	
26. Dez Zweiter Weih- nachtstag		10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
31. Dez Silvester	17:00 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl	16:00 Uhr Predigtgottesdienst zum Altjahresabend	
01. Jan Neujahrstag			10:00 Uhr Neujahrsgottesdienst 
06. Jan Epiphania		19:00 Gemeindeabend mit Krippenspiel der Bewohner/innen	

	GERICHSHAIN	ALTHEN	PANITZSCH
			16:00 Uhr Lichtelvesper (Pfr. i.R. Freier)
		8:30 Uhr Gottesdienst	Nikolausmarkt
	10:00 Uhr Gottesdienst im Anschluss Fairer Handel		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)  
	15:45 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 22:00 Uhr Andacht zur Heiligen Nacht	14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel	15:00 Uhr Krippenspiel (Pfr. i.R. Freier) 16:30 Uhr Krippenspiel (Pfr. i.R. Freier) 22:30 Uhr Spätandacht (Pfr. i.R. Freier)
			10:00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. i.R. Freier) 
	9:00 Uhr Gottesdienst		11:00 Uhr Weihnachtsoratorium
	15:30 Uhr Jahresschlussandacht 	14:00 Uhr Jahresschluss- andacht 	15:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier) zum Jahresschluss 
			

	BORSDDORF	DIAKONISSENHAUS	ZWEENFURTH
07. Jan 1. Sonntag nach Epiphania	Einladung nach Panitzsch!	10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Engelsdorfer Sternsängern und Krippenspiel	Einladung nach Panitzsch!
14. Jan 2. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr Gottesdienst  	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
21. Jan letzter Sonntag nach Epiphania		10:00 Uhr Gottesdienst 	
28. Jan Septuagesimae	11:00 Uhr zentraler Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche	10:00 Uhr Predigtgottesdienst	
04. Feb Sexagesimae			8:30 Uhr Gottesdienst 
Infos	<p>Im DH (Diakonissenhaus Borsdorf) hält, wenn nicht anders angemerkt, Frau R.</p> <p>Die Gottesdienste hält wenn nicht anders vermerkt, Pfr. Th. Enge.</p> <p> Taufe  Abendmahl  Kirchenkaffee  Kindergottesdienst</p>		

Brot für die Welt

Aufruf zur 59. Aktion: Wasser für alle!

In diesem Heft liegt eine Spendentüte bei, die Sie gerne für die Aktion „Brot für die Welt“ befüllen dürfen und im Pfarramt oder bei einer der Kollektensammlungen abgeben können.

Mehr Infos: www.brot-fuer-die-welt.de

	GERICHSHAIN	ALTHEN	PANITZSCH
ch!	Einladung nach Panitzsch!	Einladung nach Panitzsch!	10:00 Uhr zentraler Familiengottesdienst (Fr. Baumgärtel) zum Ausklang der Weihnachtszeit
		8:30 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Freier)
	8:30 Uhr Gottesdienst		10:00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche 📖
			10:00 Uhr Gottesdienst 🕯️

Lektorin Pfarrerin Müller die Gottesdienste.

Wir laden zum Taufsonntag ein!

22. April 2018
10:00 Uhr
Kirche Borsdorf



Ökumenische Bibelwoche 2018 „Ich bin dein“ - Auslegung zu Abschnitten aus dem Hohelied

Datum	Zeit	Referent	Ort	Thema
So, 21.01.	08:30 Uhr 10:00 Uhr	Pfr. Th. Enge	Gerichshain Panitzsch	(I) Süßer als Wein - stark wie der Tod
Mo, 22.01.	19:30 Uhr	Prof. U. Liebert, Panitzsch	Gemeindesaal Gerichshain	(II) Reicher als Salomo
Di, 23.01.	19:30 Uhr	Pfrin. F. Müller, Leipzig	Diakonissenhaus Borsdorf	(III) Ich suchte, den meine Liebe liebt
Mi, 24.01.	19:30 Uhr	Pfrin A.-M. Busch, Kühren	Gemeindehaus Althen	(IV) Meine Schöne, so komm doch
Do, 25.01.	19:30 Uhr	Pfr. A. Wieckowski, Wurzen	Pfarrhaus Panitzsch	(VI) Berauscht euch an der Liebe
Fr, 26.01.	19:30 Uhr	Pfr. Fr. Scharfenberg, Leipzig röm-kath.	Gemeinderaum Borsdorf	(V) Alles ist Wonne an dir
So, 28.01. (Bibelso.)	11:00 Uhr	Predigt: Pfr. i.R. Freier	Kirche Borsdorf	(VII) Die Liebe hört nie- mals auf (1. Korinther 13)

Herzliche Einladung zum Advent „Andere Zeiten“

Ab 01.12.2017 laden wir an jedem
Abend (außer sonntags) um 18:00 Uhr
zum Abendgeläut zu einer adventlichen
Lesung in die Ev.-Luth. Kirche nach
Borsdorf ein.

Spannende,
poesievolle,
nachdenkliche,
humorvolle
Texte ver-
bunden mit
einem Lied
und Segen
werden uns
bis zum
21.12. be-
gleiten.



Öffentliche Generalproben der Krippenspiele

In **Borsdorf** am Freitag, 22.12.2017
um 16:00 Uhr in der Kirche,

in **Zweenfurth** ebenso am Freitag,
22.12.2017 um 18:00 Uhr in der
Kirche

in **Althen** im Seniorenheim am
Donnerstag, 21.12. um 16:00 Uhr

Predigt zum Abschluss der Reformationsfestwoche am 5. November

Auch in diesem Jahr wurde am Schluß der Reformationsfestwoche die Predigt in unserer Kirche von einem Gast gehalten. Die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher hörten sie diesmal von der Pfarrerin und Dezernatsleiterin im Landeskirchenamt, Oberlandeskirchenrätin Margrit Klatte.

Auszüge:

„Liebe Gemeinde, die Lutherdekade, unser Festjahr, ihre Festwoche neigen sich dem Ende. Das weckt die Frage: Was bleibt denn von diesen aufwendigen Feiern. Ich finde, das ist im Moment eine müßige Frage, denn wir sind ja noch mittendrin. Was von den vielen Jubiläumsangeboten geblieben sein wird, können wir vielleicht in 10 Jahren erkennen, vielleicht auch erst später.

Ich halte eine andere Frage für viel wichtiger – nämlich die Frage: ... Was will ich mir behalten aus all dem, was reformatorischen Glauben ausmacht? Schon diese Frage ist zutiefst reformatorisch – für uns selbstverständlich, für die Zeitgenossen Luthers ein vollkommen neues Denken: Der Einzelne hat die Freiheit sein Leben zu prägen – nicht Kirche oder Obrigkeit bestimmen

mehr, sondern wir selbst sind zu den Akteuren unseres Lebens und unsers Glaubens geworden...

Der Mensch kann sich direkt an Gott wenden. Wer Gott vertraut, wird durch dieses Vertrauen allein frei. Frei von der Last der Vergangenheit, frei von dem was bisher an Schuld geschah. Denn Gott setzt jeden, der ihm vertraut, ins rechte Licht. Und bei rechtem Licht betrachtet, ist in jedem von uns Gottes Ebenbild erkennbar. Das ist Rechtfertigung... Dadurch werde ich frei, immer wieder neu zu beginnen

Diese Freiheit ist für mich persönlich das, was ich mir behalten möchte. ...Ich muss mich nicht anderen Mächten beugen – viele von uns wissen noch, wie wichtig dieser Glaube ist, denn er kann Diktatoren widerstehen. Er hilft uns, auch unbequeme Wahrheiten zu sagen und dafür einzustehen. Dieser unser Glaube kann auch krankmachenden Lebenshaltungen widerstehen...Das vollständige Vertrauen auf Gottes Liebe und Gnade erlöst mich von Ängsten und Zwängen. Aber eben das macht frei – z.B. auch von der sogenannten „Tyrannei des Gelingenden Lebens“. Wir werden ja durchs Leben gehetzt,

durch Glücksberater aller Art, durch vielfältigste Gesundheitsratgeber – da entsteht eine neue Form von Stress, Druck, Last ...

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan.“ - hat Martin Luther gesagt, aber auch: Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ ...Weil wir frei sind, können wir uns anderen Menschen zuwenden. Für Luther stand fest, dass jeder Mensch im Leben seine Berufung finden soll. Er meinte damit das, womit er dem

Menschen dienen kann. ...Das hat etwas mit der unserem Glauben innewohnenden Überzeugung zu tun, dass Gott uns frei macht von Ängsten und uns zugleich beauftragt, für diese Welt, für unsere Gesellschaft, für unsere Kirche, für unsere Familie, für die Nachbarn zu sorgen.

Das möchte ich mir behalten: Gott hat mich befreit und Gott erwartet etwas von mir. – Was wollen Sie sich behalten aus dieser Lutherdekade? Ich habe meine Gedanken mit Ihnen geteilt – vielleicht hat Sie das angeregt.

Der Kirchenvorstand wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit ...

...ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gottbehütetes Neues Jahr.

Unser besonderer Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement auch in diesem Jahr das Bestehen der Chöre und Gemeindegruppen gewährleistet haben. Er gilt ebenso denen, die mit der Zahlung des Kirchgeldes, mit Spenden und Kollekten, sowie durch tatkräftige Mithilfe bei den Gemeindeveranstaltungen unsere lebendige Gemeinde unterstützt haben. Nicht zuletzt danken wir ganz herzlich unserem Pfarrer i.R. Reinhard Freier für sein nach wie vor unermüdliches Wirken in unserer Gemeinde.



Günter Riedel

Althen

Fraudienst im Gemeinderaum jeden ersten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, 7. Dezember und 4. Januar

Gerichshain

Kirchenchor im Kirchengemeindezentrum jeden Donnerstag 19:00 – 20:30 Uhr, Herr Kantor Zimmermann

Fraudienst jeden 1. Dienstag im Gemeindezentrum 14:30 Uhr
5. Dezember und 2. Januar

Panitzsch

Seniorenkreis jeweils am ersten Mittwoch des Monats 15:00 Uhr im Pfarrhaus, 6. Dezember und 3. Januar

Frauenkreis Montag, 14:00 Uhr Pfarrhaus (D. Ulbrich, Tel. 2 17 96)

Kirchenchor Mittwoch, 20:00 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kinderchor Freitag, 17:30 bis 18:15 Uhr Pfarrhaus (A. Cotta, Tel. 8 84 22)

Kreativkreis jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Pfarrhaus (Chr. Haupt, Tel. 2 23 16)

Kinderkirche jeden Donnerstag, Panitzsch, Hauptstraße 10, Alte Schule ab 15:00 Uhr Kinder Klasse 1-3, ab 16:30 Kinder Klasse 4-6

Borsdorf

offener Bibelkreis Gemeinderaum alle 2 Wochen dienstags 19:00 Uhr: 5. Dezember (im Januar Teilnahme an der Bibelwoche)

Borsdorf

- Ökumenischer Gebetskreis** Gemeinderaum letzter Montag im Monat 19:30 Uhr
nicht im Dezember nächster Termin ist der 29. Januar
- Gesprächskreis** Gemeinderaum jeden 3. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr
im Dezember nach Absprache, im Januar Teilnahme an der Bibelwoche
- Seniorenkreis** Gemeinderaum jeden 2. Dienstag im Monat 14:30 Uhr
12. Dezember und 09. Januar
- Kirchenchor Borsdorf** Gemeinderaum mittwochs 19:45 Uhr
Hr. Kantor Roemer
- Kindersingen** donnerstags 17:30 Uhr im Gemeinderaum
für Kinder im Alter von 5-7 Jahren
mit Kantor Herrn Roemer (außer in den Schulferien)
- Konfirmanden-
unterricht** (außer in den Schulferien)
Klasse 7 steht noch nicht fest, bitte im Pfarramt informieren!
Klasse 8 dienstags 17:00 bis 18:00 Uhr Pfarrhaus Borsdorf
- Christenlehre** (außer in den Schulferien)
Klasse 1-6 jeden Freitag 14:30 bis 15:30 im Pfarrhaus
Borsdorf.
Die evangelische Jugendarbeit: www.jg-im-leipzig-land.de/termine.php

Zweenfurth

- Frauenkreis** im Kantorat dienstags 14:30 Uhr
12. Dezember und 30. Januar
- Kinderkreis** für Kinder von 3-7 Jahren im Kantorat samstags
9:45 bis 11:30 Uhr, 09. Dezember und 19. Januar

Unsere Fürbitten...

...für die Getauften, ihre Paten und Familie

Emma Thekla Rose Krueger aus Althen am 15.10.2017 in Althen getauft.

Sophia Böttger aus Gerichshain am 8.10.2017 in Gerichshain getauft.

Sarah Mende aus Gerichshain am 01.10.2017 in Panitzsch getauft.

...für unsere Verstorbenen aus Zweenfurth:

Irene Schubert, geb. Züchner im Alter von 90 Jahren verstorben.

Karl-Heinz Bischoff im Alter von 67 Jahren verstorben.

aus Gerichshain:

Irmgard Schilke, geb. Albrecht im Alter von 93 Jahren verstorben.

aus Panitzsch:

Hans-Jochen Reichenbach im Alter von 74 Jahren verstorben.

Hildegard Götze im Alter von 85 Jahren verstorben.



Pfarramtsbüro Borsdorf - Zweenfurth

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 3 24 44
kg.borsdorf_zweenfurth@evlks.de
Ansprechpartnerin:
Frau Angelika Mayer
Sprechzeiten:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung Borsdorf:
Leipziger Straße 43 a
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro
Fax: (03 42 91) 32 72 32
Ansprechpartner: Herr Jörg Oelschläger
friedbo@t-online.de

Pfarrer Thomas Enge
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 32 44 44
thomas.enge@evlks.de
*Gespräche nach
Terminvereinbarung!*

Kantor Wolfgang Roemer

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Gerichshain - Althen

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain
Telefon: (03 42 92) 7 33 96
Fax: (03 42 92) 7 97 690
kg.gerichshain_althen@evlks.de

Friedhofsverwaltung
Ansprechpartner: Frau Angelika Mayer

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):
Frau Uta Hilbert
Telefon: (03 42 91) 31 53 05
uhilbert@gmx.net

Sprechzeiten:
Mo 16:00 - 18:00 Uhr
Mi 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Panitzsch

Lange Straße 17,
04451 Borsdorf, OT Panitzsch
Telefon: (03 42 91) 8 65 47
Fax: (03 42 91) 2 11 50
kg.panitzsch@evlks.de
www.kirche-panitzsch.de

Sprechzeiten (Büro):
Do 16:00 -18:00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
Pfarramtsbüro

Pfarrer i.R. Reinhard Freier
Reinhard.Freier@gmx.de

Ansprechpartner (Kirchenvorstand):
Herr Günter Riedel
Telefon: (03 42 91) 8 82 75

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Borsdorf-Zweenfurth

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3109
Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25
Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

Gerichshain-Althen

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Betreff 3114/0110
Kirchgeld IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44
Friedhof IBAN: DE76 8605 5592 1137 1006 44

Panitzsch

(ein Konto für alles) IBAN: DE58 8605 5592 1147 1090 40

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Kirchenvorstände
V. i. S. d. P.
Pfr. Thomas Enge

Druck:
Riedel OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: thomasmayer5@gmx.de
Auflage: 1800 Stück
Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:
28.10.17 Heft Dezember / Januar
Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de

